



DEUTSCHLANDS
APFELSORTEN.

ILLUSTRIRTE, SYSTEMATISCHE DARSTELLUNG
DER IM GEBIETE DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
GEBAUETEN APFELSORTEN.

HERAUSGEGEBEN
IM
AUFTRAGE UND UNTER MITWIRKUNG
DES
DEUTSCHEN POMOLOGEN-VEREINS
VON
DESSEN ERSTEM VORSTANDE

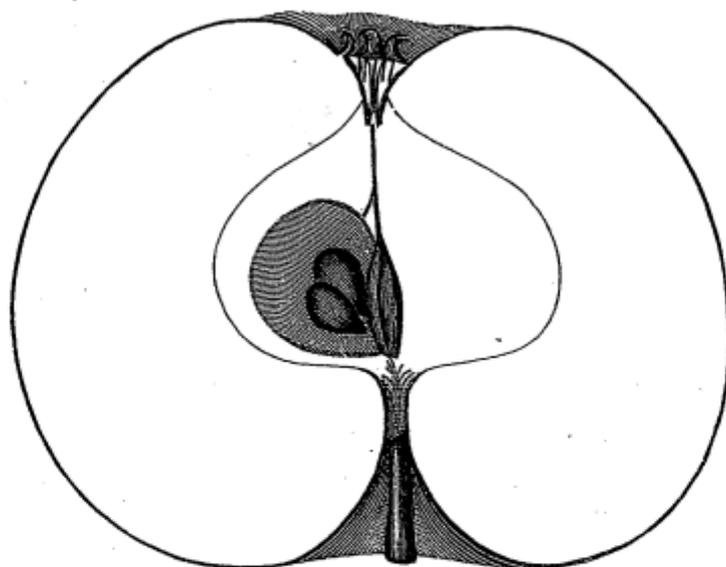
DR. TH. ENGELBRECHT,

Geh. Med.-Rath und Professor in Braunschweig.

HOLZSCHNITTE NACH ZEICHNUNGEN DES VERFASSERS ANGEFERTIGT VON
ALBERT PROBST.

BRAUNSCHWEIG,
DRUCK UND VERLAG VON FRIEDRICH VIEWEG UND SOHN.

1889.



178. Erzherzog Johann (Illustr. Handb.) 0††, Ende Novbr. bis Januar. Diel, system. Verz. Nr. 589. — Illustr. Handb. I, p. 241. — Archiduc Jean (Leroy, Dict.).

Gestalt 74:55 — 56 (81:56 — 57, Illustr. Handb.), flachrund, wenig stielbauch. Stielwölb. etwas breiter als die Kelchw. Hälften gleich.

Kelch geschlossen oder sehr wenig offen, klein, grün und braun, wenig bewollt. Blättchen mittelbreit, am Grunde sich berührend, ziemlich kurz, nach innen geneigt und nach aussen gebogen. Einsenk. mitteltief, mittelweit, zwischen unbedeutenden, wenig zum Bauche laufenden Rippen. Querschn. ziemlich rund.

Stiel meistens holzig, dünn bis mitteldick, etwa 13 mm lang, grün und braun, wenig behaart. Höhle ziemlich tief, mittelweit, eben, wenig und zart berostet.

Schale glatt, etwas geschmeidig, mattglänzend, grünlich, später grünlichgelb bis hellgelb, sonnenw. oft weithin, meistens nur punktirt geröthet, deutlich dunkler carmoisin gestreift. Punkte mässig zahlreich, fein, graubraun. Welkt nicht. Geruch fehlt.

Kernhaus 36:28, zwiebelf. Kammern 12:15, stielw. stumpf gespitzt, kelchw. abgerundet, glattwandig, geräumig, geschlossen. Achsenh. schmal. Kerne zu 1 bis 2, gross, vollkommen, eiförmig, kurz gespitzt, dunkelbraun.

Kelchhöhle kegeltrichterf. $\frac{1}{2}$ zur Achsenh. Pistille kurz verwachsen, vom Grunde bis zur Theilung dicht behaart. Staubfäden im äussern Drittel.

Fleisch hellgelblichweiss oder weisslich, ziemlich fein, markig bis mürbe, etwas locker, saftig, schwach gewürzt, verherrschend, kräftig, nicht scharf weinig, wenig süss.

Die Früchte erhieltich von Oberdieck-Jeinsen, Fr. Lucas-Reutlingen.